



Die Expedition ist auf der Herrenstraße Nr. 20.

N^o 228.

Montag den 30. September

1839.

An die geehrten Zeitungsleser.

Die verehrlichen bisherigen Abonnenten der Breslauer Zeitung und die erst hinzutretenden Theilnehmer derselben, so wie die der Schlesischen Chronik, werden ersucht, die Pränumeration für das nächste Vierteljahr, oder für die Monate Oktober, November, December möglichst zeitig zu veranlassen. Der vierteljährliche Pränumerationspreis, einschließlich des gesetzlichen Zeitungs-Stempels, beträgt für beide Blätter: Einen Thaler und zwanzig Silbergroschen, für diejenigen der verehrlichen Abonnenten, welche die Breslauer Zeitung ohne die Schlesische Chronik zu halten wünschen, beträgt derselbe Einen Thaler und sieben und einen halben Silbergroschen. Auch im Laufe des Vierteljahres bleibt der Preis derselbe, aber es ist dann nicht unsere Schuld, wenn den später sich meldenden Abonnenten nicht alle früheren Nummern (wie dies besonders bei der Schlesischen Chronik vorgekommen) vollständig nachgeliefert werden können.

Die Pränumeration und Ausgabe beider Blätter, oder der Zeitung allein, findet für Breslau statt:

- In der Haupt-Expedition (Herrenstraße Nr. 20).
- In der Buchhandlung der Herren Josef May und Komp. (Paradeplatz goldene Sonne).
- In dem Verkaufstokal des Goldarbeiters Herrn Karl Thiel (Dhlauerstraße Nr. 16).
- In der Handlung des Herrn Johann Müller (Ecke des Neumarkts und der Katharinenstraße).
- — — — — U. M. Hoppe (Sand-Strasse im Fellerschen Hause Nr. 12).
- — — — — C. E. Linkenheil (Schweidnicher-Strasse Nr. 36).
- — — — — Gustav Krug (Schmiedebrücke Nr. 59).
- — — — — F. A. Hertel (Dhlauer Straße Nr. 56).
- — — — — Karl Karnasch (Stoßgasse Nr. 13).
- — — — — F. A. Gramsch (Neusche-Strasse Nr. 34).
- — — — — Friedrich Brade (Nikolai-Strasse Nr. 13 in der gelben Marie).
- — — — — Guse (Friedrich-Wilhelm-Strasse Nr. 5).
- — — — — C. A. Gerhard (Friedrich-Wilhelm-Strasse Nr. 12).
- — — — — P. L. Dppler (Karlsplatz Nr. 1).
- — — — — August Tiege (Neumarkt Nr. 30. in der heil. Dreifaltigkeit).
- — — — — Gotthold Eliason (Neuste Straße Nr. 12).

In der Buch- und Musikalienhandlung des Herrn C. Weinhold (Albrechtsstraße Nr. 53, im ersten Viertel vom Ring).

Im Anfrage- und Adress-Bureau (Ring, altes Rathhaus).

Die auswärtigen Interessenten belieben sich an die ihnen zunächst gelegene Königl. Post-Anstalt zu wenden.

Da die Schlesische Chronik zunächst im Interesse der geehrten Zeitungsleser gegründet worden, so kann die Ausgabe einzelner Blätter derselben nicht stattfinden. Wer jedoch auf dieselbe ohne Verbindung mit der Zeitung zu abonniren wünscht, beliebe sich hier Orts direkt an die Haupt-Expedition und auswärtig an die wohlwollenden Postämter zu wenden. Der vierteljährliche Abonnementspreis ist dann zwanzig Silbergroschen.

Die Expedition der Breslauer Zeitung.

Inland.

Breslau, 29. September. Gestern sind die Truppen der 11ten Division wieder in ihre Garnison-Quartiere zurückgekehrt.

Berlin, 26. Sept. Der bisherige Landgerichts-Rath Christoph Albert Hennig zu Meßeritz ist zum Justiz-Kommissarius bei dem Fürstenthums-Gericht zu Meisse, mit Anweisung seines Wohnorts in Meisse, bestellt worden. — Das dem Banquier M. Moser hier selbst unterm 2. Juli pr. ertheilte Patent auf einen durch Zeichnung und Beschreibung erläuterten Regulator für den Austritt des Syrups aus der Pflanze ist aufgehoben worden, da die Ausführung in der vorgeschriebenen Frist nicht nachgewiesen worden.

Angekommen: Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königl. Großbritannischen Hofe, von Bülow, von Dresden. — Abgereist: Der Kaiserl. Russische Geheime Rath, Graf von Tschernitschewsk-Kruglinoff, nach Dresden.

Ihre Königl. Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin und Höchstihre Tochter, Ihre Hoheit die Herzogin Luise, sind nach Leipzig abgereist. — Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich ist aus Schlessien hier eingetroffen.

Berlin, 27. Septbr. Se. Majestät der König haben dem Kaiserlich Russischen Staatsrath und Gouvernements-Postmeister Jung zu Riga den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse, so wie dem Kolliglen-Assessor und Grenz-Postmeister Nicolai zu Russisch-Daugoggen den Rothen Adler-Orden dritter Klasse zu verleihen geruht. — Se. Majestät der König haben dem hiesigen Zimmergesellen Löwe die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht. — Des Königs Majestät haben den Kaufmann Karl August Stägemann in Hamburg zu Allerhöchsthrem Vice-Konsul daselbst zu ernennen geruht.

Das 21ste Stück der Gesetz-Sammlung enthält: un-

ter Nr. 2042 den Vertrag zwischen Preußen und Anhalt-Bernburg, die Erneuerung der Verträge wegen Anschließung der Anhalt-Bernburgschen Landestheile an das Preussische indirekte Steuer-System betreffend. Vom 11. Juli d. J.; — Nr. 2043 die Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 22sten dess. M., betreffend die Anwendung der in der Rhein-Provinz über die Zulässigkeit von Amtshandlungen an Festtagen bestehenden gesetzlichen Bestimmungen auf den Charfreitag; — Nr. 2044 desgleichen vom 25ten desselben Monats, den Gerichtsstand der Strom-Schiffer betreffend; ferner Nr. 2045 die Erklärung wegen der mit der Herzogl. Anhalt-Bernburgschen Regierung verabredeten Maßregeln zur Verhütung und Bestrafung der Forst- und Jagdverlet in den Grenz-Waldungen. Vom 1ten l. M., und Nr. 2046 die Erklärung wegen der mit der Königl. Griechischen Regierung verabredeten Vermögens-Freizügigkeit in Betreff der Preussischen und Griechischen Staaten.

29. März 1839.
Vom 17. Septbr.

Abgereist: Se. Excellenz der General-Lieutenant und General-Adjutant Sr. Majestät des Königs, Graf von Nostitz, nach Schlessen. Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur der 3ten Division, von Weyrach. Der General-Major und Kommandeur der 3ten Kavalerie-Brigade, von Frölich, und der General-Major und Inspekteur der 1sten Artillerie-Inspektion, von Scharnhorst, nach Stettin.

Potsdam, 24. Septbr. Die Zahl der Theilnehmer, welche sich zu der hier stattfindenden dritten Versammlung Deutscher Land- und Forstwirthe nicht nur aus allen Gegenden Deutschlands, sondern auch aus Frankreich und anderen Ländern eingefunden haben, übersteigt die der früheren sehr bedeutend (zur ersten Versammlung in Dresden hatten sich nur 150, zur zweiten in Karlsruhe nur 2-300 Mitglieder eingefunden), und beläuft sich jetzt schon auf 600, unter denen man auch Herrn von Humboldt bemerkte. Gestern wurden die Verhandlungen im Saale des Schützenhauses eröffnet. Der erste Vortrag, von Herrn von Paganowitsch aus Ungarn gehalten, betraf die Bildung des Dekonomen's

auf diesen folgte ein Vortrag in Französischer Sprache, von einem Landwirthe aus der Gegend von Lyon, die dortige Landwirthschaft betreffend, die den Zweck hatte, eine gegenseitige Annäherung zwischen den Dekonomen beider Länder zu vermitteln. — Hierauf fand gestern Nachmittag, begünstigt vom schönsten Wetter, die Fahrt nach der Pfaueninsel auf dem Dampfboot statt. Es konnten wohl gegen 400 Personen sein, deren Führung der Herr Garten-Direktor Lenné von hier gütigst übernommen hatte. Unterwegs wurde zuerst der Babertsberg besucht, und nachdem die Gesellschaft das Schloß und den Park des Prinzen Wilhelm daselbst in Augenschein genommen, fuhr sie zu gleichem Zwecke nach dem Lustschloß Glienicke, woselbst der Prinz und die Prinzessin Carl, K. K. H. H., anwesend waren, und die Besichtigung Ihrer schönen Besitzung nicht allein huldreich gestatteten, sondern sogar selbst die Gesellschaft empfangen und sich mit mehreren von den Herren sehr freundlich unterhielten. S. K. H. übernahm herablassend zum Theil selbst das Führeramt durch den Park und begleitete die zahlreichen Gäste, nachdem sie sich empfohlen hatten, bis an das Ufer der Havel, wo die prinziplichen Jäger auf ihren Hörnern den Abschiedsgruß erschallen ließen, und die Gesellschaft unter dem Donner der Kanonen und jubelndem Hurraruf ihre Fahrt weiter fortsetzte. Nach einem höchst interessanten Aufenthalt auf der Pfaueninsel, welche ebenfalls in Augenschein genommen wurde, kehrte die Gesellschaft erst spät Abends beim herrlichsten Mondschein und in froherer Stimmung nach Potsdam zurück. — Die heutige Sitzung begann pünktlich um 9 Uhr und zwar bei einer Anwesenheit von bereits 707 Mitgliedern, welche sich fast stündlich noch vermehren. Nachdem das Protokoll der gestrigen Sitzung verlesen, wurde die Bildung neuer Sectionen verhandelt, namentlich für Schäfererei und Wolle, ferner zwei Commissionen ernannt, zur speziellen Verhandlung über die technischen Angelegenheiten, so wie über die Statistik des Landbaues. Herr Seppé aus Posen verlas hierauf eine Abhandlung über Wolle und Schäferereien und machte bekannt, daß er sein Woll-Cabinet für sämtliche Herren hier selbst zur Ansicht bereit habe; dasselbe enthält Wollproben von Schafen aus allen Ländern der Erde und erregte ein allgemeines Interesse. Es folgte jetzt ein Vortrag über den Seidenbau von einem anwesenden Sachsen, welcher zugleich um Bildung einer Section für denselben bat. Sodann wurde vorgelesen, welche Abhandlungen und über welche Gegenstände diese einge-

Literarische Anzeigen der Buchhandlungen von Ferdinand Hirt in Breslau, Ratibor und Pless.

Bei Ludwig Schumann in Leipzig ist erschienen u. zu haben bei Ferdinand Hirt in Breslau, Ratibor und Pless:

Journal für Arzneimittellehre, herausgegeben von Dr. Franz Hartmann und Dr. A. Doack.

Zweiter Band. I. Heft. Preis 20 Sgr. Ideen über das wechselseitige Electricitätsverhältniß zwischen dem thierischen Organismus und der äußeren Natur...

Sprachvergleichendes und etymologisches Wörterbuch der griechischen Sprache,

zum Schulgebrauch mit wissenschaftlich begründeter Worterklärung versehen, und mit einer systematisch geordneten Uebersicht der Wurzelwörter der griechischen, deutschen und Sanskrit-Sprache begleitet von Dr. Jac. Heine Kalkschmidt.

Die Wissenschaft der lateinischen Grammatik, dargestellt von Dr. Gust. G. Mühlmann.

Erste Abtheilung, nebst einem Vorworte über das Verhältniß der Philologie zur Philosophie, Geschichte, Gegenwart und Pädagogik. Preis 19 Sgr.

Stunden der Andacht, in poetischer Form, mit Originalbeiträgen von Fiedge, Hohlstedt, Agnes Franz, Friederike Beckert, W. Förster, Mani-tius, Julie v. Großmann u. A. m., dargeboten von Carl Geisler.

Die neuesten Bleichverfahren nach englischer Art mit Gas, oder: leichtfärbliche und gründliche Anweisung, baumwollene und leinene Zeuge, so wie alle derartige Garne auf die leichteste und vortheilhafteste Art zu jeder Jahreszeit schön und schnell zu bleichen...

Im Verlage von J. Hölcher in Koblenz sind so eben nachstehende vortreffliche katholische Schriften erschienen und zu haben bei Ferdinand Hirt in Breslau, Ratibor und Pless:

Dörle, Pfarrer, Gottgeweihte Stunden oder Betrachtungen über die wichtigsten Heilslehren des Christenthums. Ein christ-katholisches Erbauungsbuch. Mit einem Stahlstich von Rahn u. sauber gestochenen Titelblatt. Eleg. broschirt. 22 1/2 Sgr.

Siebt es eine geistliche Ordnung? oder die göttliche Offenbarung und ihre nothwendige Vermittelung durch das Priestertum. Zur Verständniß der katholischen Kirche und Hierarchie gegenüber der Entstellung und Mißdeutung älterer u. neuerer Zeit. Gr. 8. Geh. 25 Sgr.

Bei C. Dingelbey in Darmstadt ist so eben erschienen und durch Ferdinand Hirt in Breslau, Ratibor und Pless:

v. Wedekind, Freih., Oberforst Rath, Instruktionen für die Betriebsregulirung und Holz- Ertrags-Schätzung der Forste. Durch Beispiele erläutert; nebst einem Hefte mit Mustern und Ertragsstafeln. Text 16 Bogen in gr. 8., das Hefte tabell. Beilagen 3 1/2 Bogen in 4. Velinpapier. geh. Pr. 2 Rthlr.

Diese Instruktionen vertreten zugleich die Stelle einer zweiten Auflage der „Anleitung“ desselben Verfassers und sind eben so sehr zum wissenschaftlichen Studium und zu Lehrvorträgen, als zur Ertheilung bestimmter Vorschriften für die Praxis zu empfehlen.

So eben ist erschienen und zu haben in Breslau bei Ferdinand Hirt, Ratibor und Pless:

Unentbehrlicher Supplementband zu den Stunden der Andacht, 18te Auflage.

Stunden der Andacht in Dichtungen. Dieses schöne Werk, welches die herrlichsten religiösen Dichtungen der bewährtesten Dichter enthält, erscheint in Lieferungen zu nur 5 Sgr. und eignet sich nicht nur für sich als ein treffliches Haus- und Familien-Erbauungsbuch, sondern bildet auch zu den prosaischen Stunden der Andacht einen gebiengenen Anhang.

So eben ist erschienen und zu haben bei Ferdinand Hirt in Breslau, Ratibor und Pless:

Dr. C. W. Spieker, Königl. Superintendent, Professor und Ober-Pfarrer zu Frankfurt an der Oder.

Des Herrn Abendmahl. Ein Beicht- und Communionbuch für gebildete Christen. Fünfte verbesserte Auflage. 8. Mit einem herrlichen Stahlstich und einer Vignette nach Zeichnungen von Geisler, gest. von C. Mayer in Nürnberg. Maschinen-Velinpapier. Geh. 1 Thlr.

Der Name des so rühmlich bekannten Verfassers bürgt für den Werth dieses Buches, und daß es einer fünften Auflage desselben bedürfte, bei einer so starken Concurrenz trefflicher Schriften ähnlicher Art, ist eine neue Bürgschaft seines ausgezeichneten Werthes.

Andachtsbuch für gebildete Christen. Zwei Theile. Sechste vermehrte und verbesserte Auflage. Jeder Theil mit einem schönen allegorischen Stahlstich und Vignette. 8. 1839. Velinpapier. Elegant geheftet. Complet 2 Thlr.

Christliches Trostbuch für Leidende und Traurige. 480 Seiten in gr. 8. Velinpapier. Sauber geheftet 1 1/2 Thlr.

Die Weihe des Christen. Ein Confirmationsbuch für die reifere Jugend. gr. 8. Weiß Druckpapier. Mit einem allegorischen Titelkupfer und Vignette. Sauber geheftet 1 1/2 Thlr.

Christliche Morgen-Andachten auf alle Tage des Jahres. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. gr. 8. Weiß Druckpapier. Mit allegorischem Titelkupfer und Vignette. Sauber geheftet 1 1/2 Thlr.

Christliche Abend-Andachten auf alle Tage des Jahres. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. gr. 8. Weiß Druckpapier. Mit allegorischem Titelkupfer und Vignette. Sauber geheftet 1 1/2 Thlr.

Meyer's Conversations-Lexicon.

Bei der ungeheuern Masse von Verlags-Werken, welche jährlich der deutsche Buchhandel vom Stapel laufen läßt, ist es nicht zu verwundern, daß mit der Zunahme an der Zahl der Werke der Gehalt derselben in demselben Grade sich mindert.

Es ist daher eine freudige Erscheinung, wenn unter dem vielen Mittelmaßigen und Oberflächlichen, welches mit pomphaften Ankündigungen dem Publikum aufgedrungen wird, etwas Gebiegenes und ganz Richtiges zum Vorschein kommt.

Meyer's Conversations-Lexikon

Nach dem vorliegenden 1sten Hefte ist dieses Werk mit einer Gründlichkeit und Reichhaltigkeit ausgestattet, wie solches bei keinem Werke der Art in der deutschen Literatur gefunden wird.

Meyer's Lexikon erscheint in ein u. zwanzig Bänden Royal-8ktav, von 700 bis 800 Seiten engen, aber vortrefflichen und klaren Drucks auf superfeinem Velin. Jeder Bände enthält, der Zahl der Artikel nach, so viel als zehn Bände des Leipziger Conversations-Lexikons. Das Werk wird, eben so prächtig als zweckmäßig ausgestattet, mit 500 erklärenden und erläuternden Stahlstichen, einem historischen und geographischen Atlas, den Bildnissen der größten Menschen aller Zeiten und Völker und den Ansichten und Plänen aller Hauptstädte der Erde.

Um das Werk den ökonomischen Verhältnissen aller Klassen anzupassen, erscheint es in Lieferungen, deren zwölf einen Band ausmachen. Binnen 4 Jahren wird das Werk, für welches mehr als 100 Künftler beschäftigt sind, beendet sein.

Der Preis jeder Lieferung von 64 bis 80 Seiten Text in Royal-8ktav und mehreren Stahlstichen ist nur 7 1/2 Sgr.

A. Goshorsky's Buchhandlung in Breslau, Abrechts-Straße Nr. 3.

Rechtmäßige Original-Ausgabe der Deutschen Anthologie.

Von der überall mit Furore aufgenommenen neuen, spottwohlfeilen Miniatur-Bibliothek der Deutschen Classiker,

Auszug des Schönsten und Gebiegensten aus allen ihren Werken, ist so eben das 2te Bändchen, Hölty's Gedichte, angekommen; das erste, Fiedge u. Mahlmann, ist ebenfalls wieder vorrätig.

Bei 300 Seiten stark, elegant gebunden und mit 2 sehr schönen Stahlstichen, kosten zusammen nur 5 Silbergroschen Pr. Ct.

erhält jeder Theilnehmer bei Ablieferung des letzten Bändchens als Prämie ein prachtvolles Kunstblatt, die Portraits von Göthe, Schiller, Klopstock und Jean Paul im schönsten Stahlstich, groß Folio, Preis: 1 Friedrichsd'or, ganz umsonst!

Jeder Knabe, jeder Jüngling, der nur ein paar Groschen wöchentliches Taschengeld erhält, ist im Stande, sich diese Bibliothek, welche in gedrängtester, bequemster und genießbarster Form Alles in sich vereinigt, was die deutschen Classiker Treffliches hervorbrachten, anzuschaffen, und jeder Vater oder Erzieher wird eine eben so nützliche, als anständige Verwendung des Geldes billigen und um so lieber unterstützen, da in der Bibliothek nichts Aufnahme findet, was den sittlich-reinen Gefühlen zu nahe treten könnte.

